Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 6

Artikel: Die Unschuld

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-484846

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der vom Bundesrat ausgewiesene Nazi Prof. Reiners erhielt eine "Fristerstreckung" von drei Monaten, um "sein Werk über die Kunstdenkmäler des Kantons Fryburg fertigzustellen!"

Der zu lebenslänglicher Verwahrung verurteilte gefährliche Ein- und Ausbrecher Sarass Brecheisen erhielt eine Fristerstreckung, um sein Werk über "Die Weisheit des Guten" zu vollenden.

Kommt Zeit, kommt Rat

Die Firma X., Oele, Fette und Benzin, erhielt seinerzeit eine Ladung Oelfässer aus dem Balkan. Irgend ein Schurke hatte dem Oel Wasser beigemischt, weshalb es unverkäuflich war. Der Kantonschemiker beantragte, das Oel aller Fässer zu erhitzen, wodurch

Im Militärdienst
Off erprobt
Und vom Soldaten
stets gelobt!
Pflegt, desinfizert und schutzt
Ihre Haut!
WEYERMANN & CO., ZORICH 24

das Wasser dann in Dampfform verschwinde. Das kostete aber viel Geld, und die Firma X. liefs die Oelfässer samt Inhalt im Freien liegen. Im kalten Dezember wurde zufällig eines der Fässer geöffnet. Ein Wunder war geschehen! Unter dem Faßdeckel lag eine harte Eisschicht und darunter gelb und klar das gefrorene Öl. Da sagte X.: «Den Seinen gibt's der Herr im Schlafe.»



Die Unschuld

Unser Dienstmädchen vom Land ging in Bern das erste Mal ins Dancing. Auf unsere Frage, wie es gewesen sei, sagt sie begeistert: «Wunderbar; nur ein einziges Mal mußte ich sitzen bleiben, und dazu noch bei einer Damentour!»



FR. 4.20 DAS DUTZEND 1 Stück 40 Rp., 2 Stück 75 Rp.

WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20